



Prof. Dr.-Ing. Kollmann

An den
Präsidenten der TH Darmstadt
Herrn Prof. Dr. phil. H. Böhme

im Hause

UV 19.10.

A	
B	31. OKT. 1992
C	
D	
E	
F	
G	
H	
I	
J	
K	
L	
M	
N	
O	
P	
Q	
R	
S	
T	
U	
V	
W	
X	
Y	
Z	
aa	
ab	
ac	
ad	
ae	
af	
ag	
ah	
ai	
aj	
ak	
al	
am	
an	
ao	
ap	
aq	
ar	
as	
at	
au	
av	
aw	
ax	
ay	
az	
ba	
bb	
bc	
bd	
be	
bf	
bg	
bh	
bi	
bj	
bk	
bl	
bm	
bn	
bo	
bp	
bq	
br	
bs	
bt	
bu	
bv	
bv	
bw	
bx	
by	
bz	
ca	
cb	
cc	
cd	
ce	
cf	
cg	
ch	
ci	
cj	
ck	
cl	
cm	
cn	
co	
cp	
cq	
cr	
cs	
ct	
cu	
cv	
cv	
cw	
cx	
cy	
cz	
da	
db	
dc	
dd	
de	
df	
dg	
dh	
di	
dj	
dk	
dl	
dm	
dn	
do	
dp	
dq	
dr	
ds	
dt	
du	
dv	
dv	
dw	
dx	
dy	
dz	
ea	
eb	
ec	
ed	
ee	
ef	
eg	
eh	
ei	
ej	
ek	
el	
em	
en	
eo	
ep	
eq	
er	
es	
et	
eu	
ev	
ev	
ew	
ex	
ey	
ez	
fa	
fb	
fc	
fd	
fe	
ff	
fg	
fh	
fi	
fj	
fk	
fl	
fm	
fn	
fo	
fp	
fq	
fr	
fs	
ft	
fu	
fv	
fv	
fw	
fx	
fy	
fz	
ga	
gb	
gc	
gd	
ge	
gf	
gg	
gh	
gi	
gj	
gk	
gl	
gm	
gn	
go	
gp	
gq	
gr	
gs	
gt	
gu	
gv	
gv	
gw	
gx	
gy	
gz	
ha	
hb	
hc	
hd	
he	
hf	
hg	
hh	
hi	
hj	
hk	
hl	
hm	
hn	
ho	
hp	
hq	
hr	
hs	
ht	
hu	
hv	
hv	
hw	
hx	
hy	
hz	
ia	
ib	
ic	
id	
ie	
if	
ig	
ih	
ii	
ij	
ik	
il	
im	
in	
io	
ip	
iq	
ir	
is	
it	
iu	
iv	
iv	
iw	
ix	
iy	
iz	
ja	
jb	
jc	
jd	
je	
jf	
jj	
jh	
ji	
jj	
jk	
jl	
jm	
jn	
jo	
jp	
jq	
jr	
js	
jt	
ju	
jv	
jv	
jw	
jx	
ky	
kz	
la	
lb	
lc	
ld	
le	
lf	
lg	
lh	
li	
lj	
lk	
ll	
lm	
ln	
lo	
lp	
lq	
lr	
ls	
lt	
lu	
lv	
lv	
lw	
lx	
ly	
lz	
ma	
mb	
mc	
md	
me	
mf	
mg	
mh	
mi	
mj	
mk	
ml	
mm	
mn	
mo	
mp	
mq	
mr	
ms	
mt	
mu	
mv	
mv	
mw	
mx	
my	
mz	
na	
nb	
nc	
nd	
ne	
nf	
ng	
nh	
ni	
nj	
nk	
nl	
nm	
nn	
no	
np	
nq	
nr	
ns	
nt	
nu	
nv	
nv	
nw	
nx	
ny	
nz	
oa	
ob	
oc	
od	
oe	
of	
og	
oh	
oi	
oj	
ok	
ol	
om	
on	
oo	
op	
oq	
or	
os	
ot	
ou	
ov	
ov	
ow	
ox	
oy	
oz	
pa	
pb	
pc	
pd	
pe	
pf	
pg	
ph	
pi	
pj	
pk	
pl	
pm	
pn	
po	
pp	
pq	
pr	
ps	
pt	
pu	
pv	
pv	
pw	
px	
py	
pz	
qa	
qb	
qc	
qd	
qe	
qf	
qg	
qh	
qi	
qj	
qk	
ql	
qm	
qn	
qo	
qp	
qq	
qr	
qs	
qt	
qu	
qv	
qv	
qw	
qx	
qy	
qz	
ra	
rb	
rc	
rd	
re	
rf	
rg	
rh	
ri	
rj	
rk	
rl	
rm	
rn	
ro	
rp	
rq	
rr	
rs	
rt	
ru	
rv	
rv	
rw	
rx	
ry	
rz	
sa	
sb	
sc	
sd	
se	
sf	
sg	
sh	
si	
sj	
sk	
sl	
sm	
sn	
so	
sp	
sq	
sr	
ss	
st	
su	
sv	
sv	
sw	
sx	
sy	
sz	
ta	
tb	
tc	
td	
te	
tf	
tg	
th	
ti	
tj	
tk	
tl	
tm	
tn	
to	
tp	
tq	
tr	
ts	
tt	
tu	
tv	
tv	
tw	
tx	
ty	
tz	
ua	
ub	
uc	
ud	
ue	
uf	
ug	
uh	
ui	
uj	
uk	
ul	
um	
un	
uo	
up	
uq	
ur	
us	
ut	
uu	
uv	
uv	
uw	
ux	
uy	
uz	
va	
vb	
vc	
vd	
ve	
vf	
vg	
vh	
vi	
vj	
vk	
vl	
vm	
vn	
vo	
vp	
vq	
vr	
vs	
vt	
vu	
vv	
vw	
vx	
vy	
vz	
wa	
wb	
wc	
wd	
we	
wf	
wg	
wh	
wi	
wj	
wk	
wl	
wm	
wn	
wo	
wp	
wq	
wr	
ws	
wt	
wu	
wv	
wv	
ww	
wx	
wy	
wz	
xa	
xb	
xc	
xd	
xe	
xf	
xg	
xh	
xi	
xj	
xk	
xl	
xm	
xn	
xo	
xp	
xq	
xr	
xs	
xt	
xu	
xv	
xv	
xw	
xx	
xy	
xz	
ya	
yb	
yc	
yd	
ye	
yf	
yg	
yh	
yi	
yj	
yk	
yl	
ym	
yn	
yo	
yp	
yq	
yr	
ys	
yt	
yu	
yv	
yv	
yw	
yx	
yy	
yz	
za	
zb	
zc	
zd	
ze	
zf	
zg	
zh	
zi	
zj	
zk	
zl	
zm	
zn	
zo	
zp	
zq	
zr	
zs	
zt	
zu	
zv	
zv	
zw	
zx	
zy	
zz	

09. Oktober 1992

2. d. A

Berufungsverhandlungen C4-Professur "Datenverarbeitung in der Konstruktion"

Sehr geehrter Herr Präsident,

zur Vorbereitung des mit Ihrem Sekretariat für den 19.10.1992 um 10.00 Uhr vereinbarten Gespräches teile ich Ihnen nachstehend diejenigen Punkte des Briefes von Herrn Dr. Anderl vom 09.09.1992 mit, bei deren Lösung der Fachbereich 16 auf Ihre Hilfe angewiesen ist:

1. Mittelbereitstellung (A.1 Brief Dr. Anderl)

Herr Dr. Anderl fragt in seinem Brief an, ab wann die Mittel der VW-Stiftung für die Dotierung der C4-Stelle aus dem Haushalt bestritten werden können. Ungeachtet der derzeit noch nicht gelösten Frage der endgültigen Bereitstellung der C4-Stelle schlägt der Fachbereich 16 vor, möglichst bald nach Dienstantritt von Herrn Dr. Anderl nichtbesetzte C4-Stellen des Fachbereiches für diese Aufgabe zur Verfügung zu stellen. Dies muß in Anbetracht der großen Anzahl von Emeritierungen ohne weiteres möglich sein.

A.2

Die von Herrn Dr. Anderl erbetenen Mittel in Höhe von 70.000,-- DM für die Erstausrüstung des neuen Fachgebietes (Büroausstattung, Bibliothek, Zusatzbedarf) sind aus Sicht des Fachbereiches 16 berechtigt. In Anbetracht der Tatsache, daß der Fachbereich die sonstigen Mittel für die Erstausrüstung des neuen Fachgebietes mit EDV-Geräten durch Einwerbung der VW-Stiftungsmittel und Spenden beschafft hat, wird darum gebeten, daß diese Mittel von der Technischen Hochschule Darmstadt bereitgestellt werden, ohne daß dadurch der Fachbereich 16 belastet wird.

A.3 Wartungsmittel für 100 Workstations

Der von Herrn Dr. Anderl in seinem Brief genannte Betrag von 250.000,-- DM für die Wartung der 100 Workstations ist nach Ansicht des Fachbereiches 16 zu gering angesetzt, da hierbei die Wartungskosten für den erforderlichen Host-Rechner in Höhe von rund DM 60.000,00 nicht berücksichtigt wurden. Nach Auskunft von

Herrn Kollegen Wissmann stehen derzeit dem Fachbereich 16 unter Titel 1691 Mittel von 190.000,-- DM und unter Titel 1699 weitere 124.300,-- DM für Wartungsaufgaben zur Verfügung. Ich bitte darum, daß in den Berufungsgesprächen mit Herrn Dr. Anderl diese Wartungsmittel für den Fachbereich 16 festgeschrieben werden, da nur mit ihnen ein ordnungsgemäßer Betrieb des Netzes aus Host-Rechner und 100 Workstations für die Grundausbildung sichergestellt werden kann.

2. Raumsituation (B.1)

Nach Aussagen meiner Amtsvorgänger bestand zwischen der Präsidialverwaltung und dem Fachbereich 16 Übereinstimmung, daß die Flächen für die Aufstellung der Workstations nicht vom Fachbereich 16 zur Verfügung gestellt werden können. Ich verweise auf den in Kopie beigefügten Aktenvermerk von Herrn Kollegen Stoffel vom 27.06.1991, der nach den Aufzeichnungen des Dekanates Ihnen zugestellt wurde. Ergänzend darf ich noch darauf verweisen, daß es sich bei den Räumen für die Aufstellung der Workstations und die Durchführung der Übungen nicht um Büro- sondern um Unterrichtsräume handelt, die ja auch sonst den Fachbereichen zentral zur Verfügung gestellt werden. *aber nicht exklusive!*

3. Personelle Ausstattung (C.1)

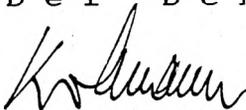
Hier beziehe ich mich auf Ihr Schreiben vom 05.06.1990 an den ehemaligen Dekan Kubbat und bitte um Bestätigung, daß die 3 von Ihnen zugesagten Landesstellen für Wissenschaftliche Mitarbeiter bei Dienstantritt von Herrn Dr. Anderl dem neuen Fachgebiet zur Verfügung gestellt werden.

Das von Herrn Dr. Anderl angesetzte Budget für Hilfsassistenten erscheint im Gesamtansatz des Fachbereiches 16 als überhöht. Darüber ist mit Herrn Dr. Anderl zu verhandeln. Ein Teil des danach verbleibenden Budgets für Hilfsassistenten kann durch Umschichtungen innerhalb des Fachbereiches 16 zur Verfügung gestellt werden. Es wird aber auf jeden Fall ein erheblicher Anteil verbleiben, der dem Fachbereich zusätzlich zur Verfügung gestellt werden muß.

Die sonstigen im Schreiben von Herrn Dr. Anderl angesprochenen Punkte sind vom Fachbereich 16 intern zu klären.

Mit freundlichen Grüßen

D e r D e k a n



Anlage

je 1 Kopie an:

K

IA

IB

IC

ID

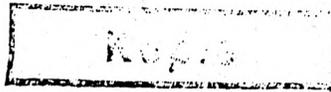
IE

III

IV

V

17.06.91



Prof. Dr.-Ing. B. Stoffel

A k t e n n o t i z

Ausstattung des neuen Fachgebietes Datenverarbeitung in der Konstruktion

(Sachstand 27. Juni 1991)

1. Personelle Ausstattung

- | | |
|-----------------------|--|
| 1 Ib - Stelle: | vorhanden durch Übernahme des Akademischen Rates aus dem FB-Rechner |
| 6 wiss. Mitarbeiter: | 3 aus dem Möllemann-Programm,
gemäß Schreiben des Präsidenten; |
| | 1 gem. Stellenabgabe Prof. Birkhofer
(ex Akad. Rat); |
| | 1 durch Übernahme aus dem FB-Rechner
(Freiherr) |
| | 1 zunächst aus Mitteln der VW-Stiftung
zu finanzieren; |
| 1 Sekretärin: | vorhanden (FB-Rechner) |
| 1 nichtwiss. Mitarb.: | vorhanden (FB-Rechner) |
| Stelle "Kohl" | vorhanden, geht jedoch über die
zugesagten Personalmittel hinaus. |

Zusammenfassend ist festzustellen, daß die von der VW-Stiftung zugesagten Personalmittel über 5 Jahre nicht ausgeschöpft zu werden brauchen. Eine Voranfrage bei der VW-Stiftung (mündlich) hat ergeben, daß die VW-Stiftung einer Umwidmung in Sachmittel positiv gegenübersteht.

2. Räumliche Ausstattung

Das neue Fachgebiet kann bei seiner Einrichtung auf die Räumlichkeiten des bisherigen Fachbereichs-Rechners zurückgreifen.

Für die Unterbringung von zunächst 100 Workstations sind mit der Präsidialabteilung bereits einleitende Gespräche geführt worden. Diese sind in den zur Zeit als Zeichensäle genutzten Räumen im Altbereich unterzubringen. Diese Gespräche müssen fortgesetzt und zu einem positiven Abschluß gebracht werden. Ein Gespräch hierzu findet am 11. 7. beim Kanzler statt.

Die beiden vorgenannten räumlichen Ressourcen reichen zur vollständigen Unterbringung des neuen Fachgebietes nicht aus. Unterstellt man, daß der neu zu berufende Professor ca. 1 Jahr nach seiner Berufung benötigt, um den Vorlesungsbetrieb regulär aufzunehmen, so müßten die restlichen noch zu beschaffenden Räume in ca. 18 Monaten ab jetzt bereitstehen.

Hierzu ergeben sich u. a. mit geringen Umbaumitteln Möglichkeiten in den Bereichen der Aufzüge im Maschinenbaugebäude.

3. Sachausstattung

Es wird zunächst auf den Bewilligungsbescheid der VW-Stiftung verwiesen, welcher Personal- und Sachmittel in Höhe von DM 2,995 Millionen bereitstellt.

Darüberhinaus formuliert Kollege Wissmann einen HBFG-Antrag. Nach Auskunft der VW-Stiftung wird seitens des Bundes die Verwendung von Mitteln der VW-Stiftung anstelle des Landesanteils akzeptiert.

Eine feste Spendenzusagae existiert seitens der Dr.-Messer-Stiftung.

Die Vereinigung von Freunden der THD hat ebenfalls Förderungsmaßnahmen eingeleitet.

Offene Spendenaktionen:

- VDMA
- VDA
- Daimler Benz

4. Laufende Haushaltsmittel nach Titel 71 sowie für Hard- und Softwarewartung

Es ist davon auszugehen, daß die bisherigen für den FB-Rechner verwendeten Mittel dem Fachbereich weiterhin zur Verfügung stehen und damit herangezogen werden können.

Weiterhin erfolgt im Rahmen der in Bearbeitung befindlichen neuen Studienordnung des Fachbereichs Maschinenbau eine Entlastung für andere Fachbereiche. Dies müßte gemäß Verteilerschlüssel zu einer Umverteilung zugunsten des Fachbereiches Maschinenbau führen.

5. Situation im Fachbereichsrat

Unterschiedliche Meinungen zwischen den Professoren und einer kleinen Gruppe wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachbereichsrat, die im obigem Sinne gelöst werden, haben dazu geführt, daß der Berufungsbericht selbst an den betroffenen Punkten unklarer abgefaßt wurde, als es der tatsächlichen Lage entspricht.

Darmstadt, 27. 6. 1991

DER DEKAN

